

Betr.: Bereitstellung eines LKW Typ W 50, eines PKW und  
dazugehöriges Treibstoffkontingent

Die Realisierung des Freilichtmuseums ohne geeignete eigene Fahrzeuge für Transport von Material, Arbeitsmitteln und Personen ist nicht möglich. Eine Begründung für die Notwendigkeit ist für Menschen mit normalen Denkvermögen überflüssig; keine Einrichtung gleicher Art kann ohne Fahrzeug arbeiten.

1. Für die Auswahl, vergleichende Analysen, Aufmaße, Verhandlungen und Überprüfungen des Bauzustandes ist ein PKW erforderlich (evtl. Privat-PKW mit Kontingent, Norm 2.000,- M jährlich).
2. -Beim Abbau eines Gebäudes wird der Transport von Arbeitsgeräten erforderlich ( Leitern, Rüsttafeln, Brechstangen, Hacken, Schaufeln, Seile, Lampen, Kabel, Kleinwerkzeug u.dgl.m.)  
-Beim Abbau fallen mehrere Fahrzeuge Schutt an, die abtransportiert werden müssen.  
-Alle zum Wiederaufbau erforderlichen Bauteile sind ohne Verzug (Witterungseinflüsse) nach Landwüst zur Einlagerung zu transportieren (Fenster, Türen, Treppen, Balken, Steine, Tröge, teilweise Inventar usw.),  
-gekaufte Objekte sind instandzuhalten, Transport von Material und Arbeitsgeräten,  
-Transport von neuem Baumaterial zu den Objekten im Freilichtmuseum.
3. Transport von Arbeitskräften zu den Arbeitsorten und zurück ist auf LKW und Hängern nicht statthaft, deshalb ist auch ein betrieblicher PKW erforderlich. Es ist eine Zumutung für die Kollegen, den privaten PKW ständig zum Transport von Arbeitsgeräten und eigenen und fremden Handwerkern zu benutzen, die nirgends eine Möglichkeit zur Reinigung haben. Außerdem ist der Aufbauleiter als Kraftfahrer ständig an auswärtige Arbeiten gebunden und verliert die Zeit für seine eigentlichen Aufgaben.
4. Eine Abwicklung der Transporte über öffentliche Verkehrsmittel des Personenverkehrs ist trotz der schlechten Verkehrsbedingungen zum Teil möglich. Die Materialtransporte haben über den VEB Kraftverkehr, die LPG, KAP, Forst und private Fahrzeugbesitzer in keiner Weise zu einer Lösung des Problems geführt. Gerade LPG, KAP und Forst haben eigene Transportorgane. Für uns wirken sich die Hoffnungen auf o.g. Betriebe fast nur in hohen Wartezeiten, Sonntageinsätzen, hohen Transportkosten durch Pauschalabrech-



nungen, hohen Organisationsaufwand (Benzinlimit) und Verlust  
und Wertminderung des Transportgutes aus. Dabei bleibt der  
Personen- und Werkzeugtransport immer ungeklärt.

Landwist, d. 26.10.1976

gez. Dipl.-Ing. Kolbe  
- Aufbauleiter -